

17. März 2023

MEDIENINFORMATION

Sparkassenfusion zur Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold gut gemeistert

Die Sparkasse hat ihre Fusion zur neuen Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold im letzten Jahr gut gemeistert und ist für die kommenden Jahre gut aufgestellt.

„Im letzten Jahr präsentierten wir nur wenige Tage nach dem begonnenen Krieg den Rückblick auf unsere Bilanz. Wie alle hatten da noch die Hoffnung, dass dieses schreckliche Ereignis schnell beendet wird und wir wieder in die Normalität zurückfinden. Doch leider kam es anders. Die Nachrichten von den Angriffen beherrschen nach wie vor die Nachrichten. Das Schicksal der vielen betroffenen Menschen berührt uns tief. Neben diesen Eindrücken kommen die wachsenden Herausforderungen unseres täglichen Lebens noch hinzu, seien es die hohe Inflation, die steigenden Energiekosten oder auch die allgemeinen Preissteigerungen. All das kann man nicht ausblenden“, so führte Kay Klingsieck, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, in das diesjährige Bilanzpressegespräch ein. Mit seiner Fusion hat das Unternehmen im vergangenen Jahr einen großen Schritt gemacht. Kay Klingsieck freut sich und dankt seiner Mannschaft, „die diese Zusammenführung, neben dem normalen Arbeitsalltag - nur mit rein juristischer externer Unterstützung begleitet - allein umgesetzt und gemeistert hat“.

Gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen Torsten Neubauer, Gerold Momann, Frank Ehlebracht und Matthias Hauke, stellte Kay Klingsieck

17. März 2023

aktuell das Sparkassengeschäftsjahr 2022 vor: „Mit einer durchschnittlichen Bilanzsumme von 3.365,4 Mio. Euro konnten wir dieses Geschäftsjahr erfolgreich abschließen. Mit 141,3 Mio. Euro und damit einem Plus von 4,4 Prozent hat es sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert. Die Sparkasse hat das Geschäftsjahr 2022 so, trotz der vielen Einflüsse und Unwägbarkeiten, erfolgreich abgeschlossen. Kurzum: Wir sind mit dem Geschäftsergebnis unter diesen Bedingungen zufrieden“. Kay Klingsieck dankte allen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement und meinte „wir haben das Jahr 2022 gemeinsam trotz der großen Herausforderungen gut gemeistert.“ Auch allen Kundinnen und Kunden dankte er für ihr Vertrauen und das Verständnis, dass es, bedingt durch die Fusion, ein paar kurzfristige Einschränkungen gab. „Die Werte, die uns ausmachen, mögen in der heutigen Zeit „Old School“ wirken, doch Sicherheit und die Stabilität, die Verantwortung und die Nähe waren und sind nach wie vor der Garant für die erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden. Sie haben sich in den vergangenen 160 Jahren bewährt und werden es auch weiter tun“, so Kay Klingsieck.

Mit einem kaum wahrnehmbaren Rückgang auf 2.626,3 Mio. Euro (- 0,1 Prozent) erreichte die Summe der Einlagen der Sparkasse das Vorjahresniveau (2021: 2.629,2 Mio. Euro). „Dabei standen die kurzfristigen Einlagen im Vordergrund. Langfristige Sparformen hatten - bedingt durch die Niedrigzinsphase - eine eher geringere Bedeutung“, erläutert Torsten Neubauer, Vorstandsmitglied der Sparkasse. Er führte weiter aus, dass „sich unsere Privat- und Firmenkunden mit Investitionen eher zurückhielten und ihr Geld für kurzfristige Geldbedarfe „zur Seite legten“. Sicherheit und Verfügbarkeit bei den bereits genannten Unwägbarkeiten im Jahr 2022 dürften bei der Entscheidung unserer Kundinnen und Kunden dabei klar im Vordergrund gestanden haben.“ Dass das Börsenjahr 2022 wirklich nichts für schwache Nerven war, da ist sich das Vorstandsteam absolut einig. „Das vergangene Jahr war geprägt von geopolitischen Krisen

17. März 2023

und von einer geldpolitischen Zeitenwende. So ging eines der schlechtesten Börsenjahre seit Langem zu Ende. Die weltweiten Verluste an den Aktienmärkten waren groß. Dabei erlebte der DAX eine ungeahnte Achterbahnfahrt, die mit dem Ausbruch des Krieges begann und im September mit einem finalen Tiefstand endete. Im vierten Quartal des Jahres stieg er wieder und erreichte zum Jahresende immerhin einen Wert von knapp 14.000 Punkten (31.12.2021: knapp 16.000 Punkte). Der Verlauf dieses mehr als turbulenten Börsenjahres zeigt sich daher auch in unseren Bilanzzahlen: So sanken die Depotwerte unserer Kunden um rund 8,0 Prozent auf 1.000,2 Mio. Euro (2021: 1.087,5 Mio. Euro) und im Einklang sanken auch die Wertpapierumsätze auf 266,0 Mio. Euro (2021: 362,6 Mio. Euro)“, erklärt Torsten Neubauer das ungewöhnliche Börsenjahr 2022. Als Fazit hält er fest, dass „gerade in diesen besonderen Zeiten eine strukturierte und vor allem individuell auf jede Kundin und jeden Kunden zugeschnittene Geldanlage ein Muss ist, um Erträge oberhalb der Inflationsrate zu realisieren.“

Das Kreditgeschäft der Sparkasse im Jahr 2022 fasste Torsten Neubauer ganz kurz zusammen: „Optimistischer Beginn und herausforderndes Ende“ Die Kundenkredite der Sparkasse beliefen sich am Bilanzstichtag auf eine Gesamthöhe von 2.568,5 Mio. Euro (2021: 2.443,4 Mio. Euro). Der Zuwachs von 5,1 Prozent (= 125,1 Mio. Euro) bestätigte dabei erneut den positiven Trend der Vorjahre. „Der optimistische Jahresbeginn wurde jedoch im Jahresverlauf durch die schwierigen Rahmenbedingungen und den damit verbundenen Unwägbarkeiten stark beeinflusst“, so Torsten Neubauer.

Zu dem erneut guten Ergebnis haben gleichermaßen das Firmenkundenkreditgeschäft wie auch das Privatkundenkreditgeschäft beigetragen, denn auch der Bestand der Wohnungsbaudarlehen inklusive der Fördermittel erreichte Ende 2022 mit 1.800,7 Mio. Euro und damit einem Plus von 6,5 Prozent ein sehr erfreuliches Ergebnis.

17. März 2023

Dazu hält Torsten Neubauer fest, „dass unsere Heimatregion äußerst stark ist und sich den äußeren Einflüssen durchaus entgegenstellt.“ Das meint einerseits das Firmenkundenkreditgeschäft, aber auch das Privatkundenkreditgeschäft der Sparkasse, „denn hier bieten wir unseren Kundinnen und Kunden ein umfangreiches Angebot vom einfachen Modernisierungskredit bis zur kompletten Baufinanzierung, begleitet von Sonderprogrammen der KfW und anderen öffentlichen Förderprogrammen. Mit umfassender Beratung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Wünsche der Kundin und des Kunden“, so Torsten Neubauer zum Weg in die eigenen vier Wände.

Gerold Momann, Vorstandsmitglied der Sparkasse, legte zunächst den Fokus auf das Verbundgeschäft. So führte er zum Erfolg der Sparkassentochter - der SKW Haus & Grund Immobilien GmbH - aus, dass „das neue Gesetz zur Verteilung der Maklerkosten das Leistungsprofil der Makler transparenter gemacht und bei unserer Immobilientochter wieder zu einem guten Geschäftsjahr geführt hat.“ So vermittelte die SKW 166 Immobilien und konnte damit vielen Familien ein neues Zuhause und vielen Kapitalanlegern eine gute Investition vermitteln. „Und, dass die SKW ihr Leistungsspektrum kontinuierlich ausbaut, belegt sie dadurch, dass sie seit zwei Jahren auch erfolgreich in der Gewerbeimmobilienvermittlung aktiv ist und mit der SKW Hausverwaltung GmbH seit einem Jahr die Verwaltung von Immobilien für Wohnungseigentümer und Vermieter begleitet“, so Gerold Momann weiter.

Dass an dem Satz „wo viel Licht, auch Schatten ist“ auch etwas dran ist, zeigte Gerold Momann im Vergleich der Entwicklungen des Versicherungsgeschäftes und des Bauspargeschäftes auf, „denn das klassische Lebensversicherungsgeschäft lag mit einem Volumen von 21,5 Mio. Euro und mit 580 vereinbarten Verträgen deutlich hinter dem des Vorjahres (2021: 32,8 Mio. Euro / 781 Verträge) und verlief damit enttäuschend. Doch nach eher außergewöhnlichen Jahren mit Rekordzahlen, ist dieses Ergebnis auch durch die Unsicherheit bei den Menschen geprägt, gerade

17. März 2023

im Hinblick auf die Entwicklung der Inflation. Landauf, landab ist diese Tendenz bei allen Anbietern für das Geschäftsjahr 2022 durchaus erkennbar“, erläutert Gerold Momann. Ganz anders die Situation im Bauspargeschäft, bei dem man von einer fulminanten Entwicklung sprechen kann: „Mit der deutlichen Steigerung von 20,8 Prozent entwickelte sich die Anzahl der Bausparverträge mehr als erfreulich - 2022: 1.243 Stück (2021: 1.029 Stück). Die vermittelte Bausparsumme wuchs um 56,6 Prozent auf 52,4 Mio. Euro (2021: 33,5 Mio. Euro). Das „Wiedererwecken“ belegt, dass unsere Kundinnen und Kunden das Bausparen, im Hinblick schnell ansteigender Zinsen, als Zinssicherungsgarant nutzen wollen. Besonders erfreulich ist daneben, dass Wohnriester-Bausparverträge ab 2014 auch für die energetische Gebäudesanierung eingesetzt werden können“, so Gerold Momann zum Verbundgeschäft.

Im Hinblick auf das Gesamtjahresergebnis, was sich unter anderem in der genannten der Entwicklung der Durchschnittsbilanzsumme widerspiegelt, zeigt auch die verbesserte Cost-Income-Ratio, die Aufwands-/ Ertrags-Relation. „Mit einem Wert von 0,64 Euro, der besagt, dass wir 64 Cent aufwenden müssen, um 1,00 Euro Ertrag zu erwirtschaften, können wir im Hinblick auf die besonderen Vorzeichen des Jahres 2022, wie „Krieg“, „Inflation“, „Rezessionsangst“, „Corona“ und „Energiekrise“ sehr zufrieden sein“, erklärt Gerold Momann die wichtige Kenngröße für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Kreditinstitutes.

„Die langanhaltende Corona-Pandemie hat die Digitalisierung in allen unseren Lebensbereichen enorm beschleunigt,“ führt Frank Ehlebracht, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse zur „Sparkasse digital“ aus. So hat diese sich bereits früh - vor vielen Jahren - auf den digitalen Weg gemacht und dabei ihr Angebot stetig erweitert, die Möglichkeiten genutzt und umfangreich ausgebaut: „Mit mehr als 69.000 teilnehmenden Kundinnen und Kunden wächst unsere Internet-Geschäftsstelle von Jahr zu Jahr - Dabei besuchen uns rund 13.700 Kundinnen und Kun-

17. März 2023

den täglich. Neben dem Klick auf die „Topseiten“, wie Finanzstatus, Banking, Umsätze und ePostfach, gewinnt auch die einfache Möglichkeit der Online-Terminvereinbarung mehr und mehr an Bedeutung“, führt Frank Ehlebracht zur digitalen Sparkasse aus. Mit der Erhöhung der Zahl der ePostfach-Nutzer auf nunmehr 68.800 und der weiter angestiegenen Zahl der dort verwahrten Dokumente, wie zum Beispiel Kontoauszügen oder Vertragsdaten von 2,29 Mio. auf 5,04 Mio. zeigt sich einmal mehr der praktische Nutzen und die einfache Verwaltung für die Nutzerinnen und Nutzer.

Unter den Schlagzeilen „Mit dem Telefon zahlen“ und „Mit der Karte zahlen“, erläuterte Frank Ehlebracht, wie optimal und ideal die beiden „Universalwerkzeuge“ zum Bezahlen sind, denn „dass die Sparkassen-App die beste Lösung für alle ist, die Banking übers Smartphone erledigen möchten und dabei sicher gehen wollen, bestätigte uns unlängst die Stiftung Warentest. Und regelmäßige Innovationen stehen auch hier im Vordergrund: Mit der Erweiterung um das Zahlverfahren Debit Mastercard können Kundinnen und Kunden nunmehr in Deutschland sowie weltweit mobil bezahlen. Dabei verzeichnete unsere „Geschäftsstelle für die Handtasche“ auch im letzten Jahr wieder einen Anstieg auf rund 35.500 Nutzerinnen und Nutzer“, so Frank Ehlebracht. Der Einzelhandel notierte im letzten Jahr einen erneuten Anstieg auf bundesweit 6,79 Mrd. Transaktionen per Karte mit einem Gesamtumsatz von 284 Mrd. Euro. Rund 80 Prozent davon waren kontaktlos. „Und wir trugen aktiv dazu bei,“ so Frank Ehlebracht. „Die abgewickelten Zahlvorgänge über die von uns bei unseren Kunden installierten 736 Kartenterminals waren mehr als 1,6 Mio. Sein Fazit: Die Zahlung mit der Karte wächst weiter stetig an - Die Karteneigenschaften sind überzeugend: schnell, hygienisch, sicher, einfach und akzeptiert.“

Zum 31. Dezember 2022 waren 462 Menschen im Team der Sparkasse aktiv. Davon absolvieren 31 junge Menschen in den Berufsbildern Bankkauffrau/-mann und Bachelor of Arts aktuell ihre Ausbildung. Besonders

17. März 2023

erfreulich war erneut, dass die Zeitschrift Capital, die Personalmarketing-Experten von Ausbildung.de und Territory Embrace die Sparkasse bereits zum fünften Mal hintereinander zum „Besten Ausbilder Deutschlands“ kürten. Corona-bedingt fand die Aus- und Fortbildung teilweise wieder in Präsenz, doch vorrangig in digitaler Form statt. Rund 40 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzten aus gleichem Grund die Homeoffice-Möglichkeiten. Nach wie vor nimmt die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben einen hohen Stellenwert in der Sparkasse ein: So nahmen 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Angebot an, in Teilzeit zu arbeiten.

Am 16. Februar feierte die Sparkasse Geburtstag und seit diesen nunmehr 160 Jahren engagiert sie sich auf vielfältige Weise in ihrem Geschäftsgebiet - ihrer Heimatregion. Dieses Engagement ist Teil des Markenkerns und ein wichtiger Baustein der Geschäftspolitik. „Es entspricht unserem Selbstverständnis, den Menschen für ihr Vertrauen in uns, etwas zurück zu geben. So haben wir auch im vergangenen Jahr die Vereinsarbeit und damit das ehrenamtliche Engagement in Gütersloh, Harzewinkel, Rietberg und Versmold unterstützt“, stellt Kay Klingsieck das Engagement der Sparkasse vor. Im letzten Jahr unterstützte sie mit einem Gesamtvolumen von rund 600.000 Euro lokale Organisationen und Vereine. „Ob kleines oder großes Projekt - Ob sozial, kulturell oder sportlich – Das große ehrenamtliche Engagement verdient unsere Unterstützung. Es hält die Gesellschaft zusammen, schafft viel Gutes und macht auch viel Spaß. So halten wir auch in der Zukunft an unserem Engagement fest - hier vor Ort sind wir verwurzelt,“ so Kay Klingsieck.

Mit ihren Stiftungen, wie der Stiftung der Sparkasse Gütersloh, der Stiftung der Sparkasse Rietberg, der Woldemar-Winkler-Stiftung und den neu hinzugekommenen, der Stiftung „Standort: hier“ und Stiftung Altenhilfe der Stadtparkasse Versmold, engagiert sich das heimische Kreditinstitut auch auf vielfältige Weise. „Leider konnten wir im letzten Jahr nicht so viel bewegen, wie von uns gewünscht“, so Matthias Hauke,

17. März 2023

stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse, „doch das eine oder andere konnte wir doch anschieben und begleiten. So hat die Stiftung der Sparkasse Gütersloh unter anderem die Suppenküche und die Gütersloher Tafel unterstützt, das Wunschzettelprojekt der AWO und die Schwimm-Mannschaft des Wertkreises gefördert sowie das Projekt zur Studien- und Berufsorientierung „Geh Deinen Weg“ begleitet. Die Stiftung der Sparkasse Rietberg zeigte im Kunsthaus Rietberg unter anderem Ausstellungen mit Werken verschiedener Künstler und des im letzten Jahr verstorbenen Künstlers Dr. Wilfried Koch sowie Janosch. Anlässlich des diesjährigen 20-jährigen Jubiläums wird sie eine Ausstellung mit Werken von Otto Waalkes präsentieren. Die Woldemar-Winkler-Stiftung zeigte ihre Werke unter anderem in der Sparkassengalerie und stellte dort auch eine Ausstellung des Kunstwerkateilers des Wertkreises vor. Mit ihrer „Standort: hier“-Stiftung wurden lokale Projekte in Versmold unterstützt. Dazu gehörten mehrere Zirkusprojekte in den örtlichen Grundschulen, die viel Anklang fanden, oder auch die Begleitung der AWO bei der Durchführung von Computerkursen für Senioren. Zu guter Letzt tat auch die Stiftung Altenhilfe Gutes. Sie förderte unter anderem die DRK-Seniorentagesstätte bei ihrem Angebot des „Versmolder Mittagstisches“. „Kurz zusammengefasst gab es im letzten Jahr, zwar ein etwas zurückhaltenderes, aber doch aktives und lebendiges Stiftungsengagement“, so Matthias Hauke zum Abschluss.

Im Hinblick auf eigene Bauvorhaben stellte Frank Ehlebracht die im letzten Jahr abgeschlossene Renovierung der Geschäftsstelle Harsewinkel, der größten Sparkassen-Geschäftsstelle, vor: „Mit dieser wurde im Dezember 2020 begonnen. Bedingt durch die Einteilung in mehrere Bauabschnitte endete dieses umfangreiche Umbauprojekt im Herbst des letzten Jahres. Das Besondere: Der Geschäftsbetrieb lief während der Baumaßnahme unvermindert weiter.“ Als kommende Maßnahmen informierte Frank Ehlebracht, dass „im vergangenen Jahr bereits mit den Neubau-Planungen eines Sechs-Familienhauses in Westerwiehe

17. März 2023

begonnen wurde. Dafür wurde die ehemalige Geschäftsstelle abgerissen und der Rohbau ist bereits auf gutem Wege. Die Fertigstellung des Gebäudes wird noch in diesem Jahr erfolgen.“ Um auch das wichtige Thema Nachhaltigkeit weiter aktiv zu begleiten wird die Sparkasse außerdem noch in diesem Jahr eine Photovoltaik-Anlage mit einer Anlagengröße von 175KWp in Betrieb nehmen. Hierfür werden die Dachflächen der Hauptstelle genutzt. Die erforderliche Zertifizierung wurde bereits an einen Elektrofachbetrieb vergeben.

Abschließend blickte Kay Klingsieck noch einmal auf die Besonderheiten des letzten Jahres zurück und führte aus, dass „die Sparkasse mit dem Geschäftsergebnis zufrieden sein kann. Denn das vergangene Jahr hat uns alle vor unerwartete und bislang nicht gekannte Herausforderungen gestellt: Krieg, Inflation, Energiepreisexplosion, Fachkräftemangel und die weiter anhaltende Pandemie. Das bewegte und belastete unsere Gesellschaft in bisher nicht gekannter Weise. Und natürlich spiegelte sich dies auch in unserer Sparkasse wider. Sei es bei den Gesprächen untereinander oder mit unseren Kundinnen und Kunden. Die fast unberechenbaren Rahmenbedingungen bleiben. So ist es an uns, für unsere Kundenschaft der beständige, vertrauensvolle und unterstützende Partner zu sein. Auch an dieser Stelle danken wir allen Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen, das sie uns seit so vielen Jahren entgegenbringen“.

Für Rückfragen der Redaktion:

Matthias Trepper
Pressesprecher
Geschäftsbereich Vorstandsstab
Tel 0 52 41 / 101-8516
Fax 0 52 41 / 101-8590
Mobil 01 72 / 5 25 08 61
matthias.trepper@spk-grv.de